

## **Ob Impfstoffe, Energiewende oder KI: Vorsicht vor „heißen Tipps!“**

Von Stephan Albrech, Vorstand der Albrech & Cie. Vermögensverwaltung AG in Köln

*Ist das Unternehmen gesund, läuft auch die Aktie gut! Was langfristig stimmt, hat zuweilen einen Haken: Der Markt kann Aktien mächtig unter Druck setzen, selbst wenn die Firmen gut verdienen. Umso mehr sollten sich Anleger in Acht nehmen, wenn Investments beworben werden, die „garantiert“ gute fundamentale Aussichten haben. Solche „heißen Tipps“ können teuer werden.*

Jedes Jahr präsentiert die Finanzindustrie Geschichten, warum diese oder jene Branche, dieses oder jenes Investment bald besonders gute Erträge erwirtschaften soll. Für die Empfehlungen gibt es meist vernünftige fundamentale Gründe, weshalb viele Anleger dem Glauben schenken und verstärkt Fonds, ETFs oder Aktien in jenen Segmenten kaufen. Das Problem: Durch das bunte Investment-Shopping entstehen nicht nur Durcheinander und unnötige Risiken in den Depots. Nicht selten zeigt sich später auch, dass die „heißen Tipps“ die Anleger viel Geld gekostet haben. Ein kleines Lehrstück in zweieinhalb Akten:

### **Corona (2020/21): Hoch und runter in den Wirren der Pandemie**

Wer den Impf-Trend in der Corona-Pandemie spielte und die BioNTech-Aktie bereits Anfang 2021 im Depot hatte, konnte sich in nur sechs Monaten über eine satte Kurs-Verdreifachung freuen. Allerdings hielt die Freude nur für jene Anleger an, die im August oder September Kasse machten, denn danach raste der Kurs unter wilden Zuckungen auf das Niveau vom Frühjahr zurück. Da aber wohl nur wenige Privatanleger die Aktie so früh erworben haben, dürfte es in manchen Depots zu herben Verlusten gekommen sein.

Ein weiterer Gewinner der Corona-Zeit war Paypal. Die Aktie des Zahlungsdienstleisters im Internet schoss innerhalb von zwölf Monaten von 100 auf 300 Dollar hoch, um danach sehr steil einzubrechen. Inzwischen notiert das Papier bei nur noch 66 Dollar und damit rund 35 Prozent niedriger als vor dem Start des Aktien-Hype. Dabei dürften die fundamentalen Daten des Bezahl-Giganten wie etwa Umsatz und Gewinn in diesem Jahr besser ausfallen als damals. Das Kurs-Umsatz-Verhältnis liegt nun bei nur drei statt bei 16 wie drei Jahre zuvor.

### **Gas-Schock (2022): Energiewende-Aktien enttäuschen**

Als wegen des Ukraine-Krieges die Öl- und Gaspreise deutlich stiegen, war allenthalben zu hören: Davon werden die Produzenten von Biokraftstoffen wie Verbio klar profitieren. Der Blick auf den Chart zeigt jedoch: Die Verbio-Aktie war schon von 2020 bis 2021 deutlich

gestiegen, wodurch das weitere Potenzial ziemlich ausgereizt erschien. Freilich: Zunächst trieb die Hoffnung auf sprudelnde Gewinne der Aktie noch neue Käufer zu, bis sie danach gen Süden rauschte. Aktuell notiert sie gut 30 Prozent unterm Niveau von Anfang 2022.

### **Künstliche Intelligenz (2023): Der nächste große Hype – oder mehr?**

Der neueste Trend ist die sogenannte generative Künstliche Intelligenz (KI). Vereinfacht gesagt, erschafft diese KI neue Inhalte – seien es Texte, Bilder, Musik und hochkomplexe Programmcodes – auf eine Weise, wie es Menschen nicht möglich ist. Sie könnte auch die Produktivität von Unternehmen deutlich steigern. Generative KI wie ChatGPT benötigt Unmengen an Rechenleistung. Das hat die Aktien von einigen Mikrochip-Herstellern seit Anfang 2023 steil steigen lassen – wie etwa bei Nvidia von 150 auf rund 400 Dollar.

Ob sich die Aktien rund um die KI so zyklisch zeigen werden wie die zuvor beschriebenen Papiere oder ob sie wirklich „das nächste große Ding“ sind, werden wir erst später wissen. Klar ist aber: Wer sich solche Papiere blauäugig und zu Höchstkursen ins Depot legt, muss sich über Achterbahnfahrten der Aktien und (zeitweilige) satte Verluste nicht wundern.

